

VA-Nr.: 17S091706

5. Führungskräfteakademie

Schule führen – Fokus: Steuerung von Prozessen digital-vernetzten Lernens

30.11. - 02.12.2017

K6 Seminarhotel GmbH Spiegelsberge
Kirschallee 6, 38820 Halberstadt
Tel. 03941-575-8

Organisation: Cornelia Herz, Dr. Jonas Flöter, Führungskräfteentwicklung,
Landesschulamt Sachsen-Anhalt

Ablauf

Donnerstag, 30.11.2017

- | | |
|-------------------|---|
| 14.00 – 14.30 Uhr | Ankommen |
| 14.30 – 15.00 Uhr | Eröffnung
Marco Tullner, Minister für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Jürgen Krampe, Stellvertretender Direktor des Landesschulamtes
Sachsen-Anhalt
Sylvia Ruge, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Magdeburg
Konferenzraum |
| 15.00 – 16.00 Uhr | Einführungsvortrag
Prof. Dr. Rudolf Kammerl, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-
Nürnberg
<i>Bildung und Lernen im digitalen Wandel. Das „Primat des
Pädagogischen“ als Leitlinie des Steuerungsprozesses?!</i> |
| 16.15 – 18.30 Uhr | Open Space - Einführung
Reflexion: Digitale Unterstützungssysteme an meiner Schule
Moderation: Andreas Leipelt, QS-Management, Berlin
Konferenzraum

Die Konferenzmethode Open Space verbindet die offene und kommunikative
Atmosphäre von Pausen mit einer ergebnisorientierten Veranstaltungsstruktur. Es gibt
keine im Voraus festgelegten Workshop-Themen. Die Fragestellungen und Anliegen
bringen Sie als Teilnehmende selbst mit. Dies führt dazu, dass nur das bearbeitet wird,
wofür wirklich Interesse vorhanden ist. Das Ziel und die inhaltliche Ausrichtung der
Veranstaltung orientieren sich am thematischen Rahmen der Führungskräfteakademie. |
| 18.30 – 19.30 Uhr | Abendessen |
| 20.00 – 21.00 Uhr | Salonvortrag I
Prof. Dr. Rudolf Kammerl, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-
Nürnberg
<i>#Digitale Bildung: Potentiale für das Lernen – Herausforderung für die
Bildung?!: Thesen zur Digitalisierung von Schulen und Lernen</i>
Spiegelbar |

Salonvortrag II

Thomas Nárosy, tn-bildungsinnovation e.U, Wien

Wenn das Digitale die Antwort ist ... was war nochmals die Frage?

Lernen aus europäischen Fallbeispielen

Speisesaal

Freitag, 01.12.2017

09.00 – 10.30 Uhr **Sechs parallele Foren I**

11.00 – 12.30 Uhr **Sieben parallele Foren II**

12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen

13.30 – 17.30 Uhr Open Space Teil I - Arbeits- und Diskussionsgruppen

Im Rahmen des Open Space wird Herr Thomas Nárosy ein Forum anbieten, in dem ein Qualifizierungsprogramm zum Thema „Steuerung von Prozessen digital-vernetzten Lernens“ für das Jahr 2018 erarbeitet wird.

Seminarräume 1, 2, 3, 4, 5, 6

18.00 – 19.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Live-Musik der Band „Q' n B“

Spiegelbar

Samstag, 02.12.2017

09.00 – 10.30 Uhr **Sechs parallele Foren III**

11.00 – 12.30 Uhr **Sechs parallele Foren IV**

09.00 – 12.30 Uhr Open Space Teil II - Arbeits- und Diskussionsgruppen

Seminarräume 7, 8, 9, 10

12.30 – 13.00 Uhr Ausklang

13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen

Forum I – Freitag

Helmut Thiel / Daniela Küllertz, Ganztagschule „Johannes Gutenberg“, Wolmirstedt / DKJS

Die Implementierung digital-vernetzten Lernens als agile Schulentwicklung

Am Beispiel des Implementierungsprozesses digital-vernetzten Lernens an der Johannes-Gutenberg-Schule in Wolmirstedt wird agile Schulentwicklung vorgestellt. Agile Schulentwicklung beschreibt ein Verfahren, in dem Veränderungsprozesse von Schulleitungen und Koordinatoren in einer Schule eingeleitet und vom gesamten Kollegium umgesetzt werden können,

- die sehr komplex sind,
- die auf Gebiete führen, in denen es nicht möglich ist, Vorerfahrungen aus anderen Kontexten direkt zu übertragen und
- die zeitlich nicht genau eingegrenzt werden können.

Lediglich das Ziel, das erreicht werden soll, muss klar umrissen und genau beschrieben werden. Der Grundgedanke von agiler Schulentwicklung ist, dass, wenn an jedem Tag ein Schritt in diese Richtung unternommen wird, das Ziel (irgendwann) erreicht wird. Hindernisse, Schwierigkeiten und Rückschläge verändern dabei die jeweiligen Schritte, mit denen das Schulentwicklungsziel erreicht werden soll.

Es wird gezeigt, wie digitale Tools zur agilen Schulentwicklung wirksam eingesetzt werden können. Konkret stellen wir Möglichkeiten kollaborativer Medienkonzeptentwicklung, zur Organisation von Implementierungsaufgaben und zur Sichtbarmachung von Erfolgen vor.

Teilnehmende sollten eigene Endgeräte mitbringen, um sich entsprechend Arbeitsbereiche bereits anzulegen.

Seminarraum 1

Forum II – Freitag

Ulf Hentrich / Bianca Kretschmer, Grundschule Loburg

Tablets in der Grundschule

Das Forum bietet einen Erfahrungsbericht zur Einführung und Nutzung von Tablets im Unterricht der Grundschule (geeignete Apps, Beispiele aus dem Unterricht) sowie die Tablet-Nutzung im Kollegium (digitales Kompetenzportfolios, gemeinsamer Kalender, digitale Kommunikation). Außerdem wird auf die Nutzung privat finanzierter Tablets (ab Klasse 3 dürfen Kinder ihr eigenes Tablet mitbringen) eingegangen.

Seminarraum 2

Forum III – Freitag

Dr. Sarah Henkelmann, netzwerk-digitale-bildung.de

Collaborative Classrooms – Ein Idealszenario für den innovativen Einsatz digitaler Bildungslösungen

Der Collaborative Classroom ist ein Klassenzimmer, das durch seine technische Ausstattung und innovative Lernmethoden die Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Schülerinnen und Schülern fördert und sie zu eigenständigem Lernen befähigt. Mehrere interaktive Tafeln und eine Software, die die Geräte von Kindern und Lehrkraft vernetzt, ermöglichen, dass alle untereinander parallel interagieren können und gemeinsam an den Ergebnissen arbeiten. Die Schüler erstellen in Zusammenarbeit eigenständig und in verschiedenen Lerngruppen interaktive Tafelbilder. Doch die Idee des Collaborative Classrooms umfasst noch mehr als die Technik: Eine zentrale Rolle spielt das pädagogische Konzept, das eine Abkehr vom Frontalunterricht bedeutet und neben der neuen Rolle der Lehrkraft als Lernbegleiter vor allem die Zusammenarbeit und das aktive und nachhaltige Lernen stärkt. Technik und Lehrkonzept fließen hier ineinander und schaffen so ein innovatives Idealszenario für den Einsatz digitaler Bildungslösungen.

Seminarraum 3

Forum IV – Freitag

Henry Patz, Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Organisieren und Kommunizieren mit Moodle

Vielerorts nutzen Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt bereits eine Lernplattform, um ihren Schülerinnen und Schülern neue Lerngelegenheiten zu bieten. Darüber hinaus werden virtuelle Lehrerzimmern genutzt, um Formulare und Dokumente zentral bereit zu stellen, Termine abzugleichen, Pläne vorzuhalten und Informationen auszutauschen. Der Workshop bietet die Möglichkeit, die Arbeit mit einer Lernplattform selbst ausprobieren und wir informieren anhand von Beispielen darüber, wie Lernplattformen die Schulorganisation und die Vernetzung von Arbeitsgruppen unterstützen können.

Seminarraum 4

Forum V – Freitag

Evelyn Neumann, Landesschulamt Sachsen-Anhalt

IKT-Richtlinie erstellen – und wie weiter?

Im Rahmen des Forums werden die IKT-Richtlinie sowie die Prüfkriterien zur Vorbereitung der Antragstellung vorgestellt. Schwerpunkte werden darüber hinaus die Kooperation mit den Schulträgern und die Zusammenarbeit mit IT-Firmen bei der Antragstellung sein.

Seminarraum 5

Forum VI – Freitag

Heinz-Josef Sprengkamp, Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt
Reise nach Digitalien

Bundesländer, Schule und Unterricht in der digitalen Welt

Digitalpakt, Glasfaseranschluss, IKT-Förderung, Lehreraus- und Lehrerfortbildung, OER – das sind nur einige der (technischen) Stichworte, die die Diskussion über die Herausforderung beschreiben, die die Bundesländer mit ihrem Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ im Dezember 2016 gemeinsam beschrieben haben. Die Stichworte sagen nichts darüber aus, wie sich Unterricht in „Digitalien“ verändert, von dem viele vor allem mehr individuelle Förderung erwarten. Dieser Unterricht muss der anspruchsvollen Selbstverpflichtung im Strategiepapier gerecht werden: „Die Länder tragen dafür Sorge, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sekundarstufe I eintreten, bis zum Ende ihrer Schulzeit die im KMK-Beschluss festgestellten Kompetenzen erwerben können.“

Der Vortrag zieht eine aktuelle Bilanz: Wo stehen wir heute in Sachsen-Anhalt und in den anderen Bundesländern? Wohin geht die Reise? Mit welchem „Reiseführer“? Was sind die nächsten Schritte?

Seminarraum 6

Forum I – Samstag

Lutz Seele / Dana Wolfram, Otto-Nagel-Gymnasium Berlin

Digitales Lernen: Otto-Nagel-Gymnasium: „Ein Muss für den modernen Schüler.“

Im 21. Jahrhundert ist eine digitale Bildung der Schülerinnen und Schüler unabdingbar. Das Otto-Nagel-Gymnasium in Berlin-Biesdorf stellt sich dieser Aufgabe seit nunmehr 9 Jahren. Wir sind eine kreidfreie Laptopschule und planen die schulbuchfreie Mappe für 2020. Im Forum erfahren Sie, welche Wege Sie als Schulleitung ebenen müssen, um alle Schulbeteiligten für eine erfolgreiche digitale Bildung zu gewinnen und welche Wege wir gehen, um die technische Ausstattung unserer Schule zu sichern. (<https://ong.berlin>)

Seminarraum 1

Forum II – Samstag

Alexander Fischer / Frank Steuerer, Medienzentrum Mittelbaden

Technische und pädagogische Voraussetzungen für eine erfolgreiche Medienbildung

Damit Medienbildung erfolgreich in Schulen umgesetzt werden kann, müssen unterschiedlichste Faktoren berücksichtigt werden. Sie erfahren in dieser Veranstaltung, welche technischen und pädagogischen Voraussetzungen gegeben sein müssen, um die Basis für eine erfolgreiche Medienbildung zu schaffen.

Sie lernen den „Medienentwicklungsplan“ als wichtiges Planungswerkzeug kennen und erhalten praxisnahe Tipps aus dem Beratungsalltag der Referenten.

Seminarraum 2

Forum III – Samstag

Angela Papenburg / Claudia Köhler, GP Günter Papenburg AG, Halle / DKJS

Unternehmerisches Denken und Handeln in Schule und Unterricht fördern

Die Digitalisierung verändert den Arbeitsmarkt und mit ihm die Anforderungen an Beschäftigte sowie Fach- und Führungskräfte in Unternehmen. Das Spektrum der erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen ist breit gefächert. Unabhängig von den Branchen werden digitale Kompetenzen, wie das Anwenden, Verstehen, Gestalten und Reflektieren digitaler Technologien, aber auch die sozialen Kompetenzen, insbesondere die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und das eigenverantwortliche Handeln, an Bedeutung gewinnen. Entsprechend müssen das Bildungssystem und die Wirtschaft gemeinsam erhebliche Anstrengungen unternehmen, um die Potenziale aller Kinder und Jugendlichen zu fördern und ihnen das nötige Rüstzeug für den weiteren Bildungs- und Lebensweg im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung zu vermitteln.

Im Rahmen des Forums werden aus der Perspektive eines Bau- und Logistikunternehmens Anforderungen skizziert, die Auszubildende und Beschäftigte zukünftig besitzen sollen. Dabei wird auch darauf eingegangen, wie erfolgreiche gemeinsame Strategien des Bildungsbereichs und der Wirtschaft gestärkt werden können.

Seminarraum 3

Forum IV – Samstag

Dr. Katja Michalak, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Interkulturelle Kommunikation im digitalen Zeitalter

Im Zuge der raschen technischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte hat auch ein Wandel der Kommunikation stattgefunden, der sich auch auf den Lehralltag und die Lernmethoden auswirkt. Eine Besonderheit stellt der Raum des Internets durch seine Offenheit bezüglich des Zugangs und der Entgrenzung von Kulturräumen dar, welche die Entstehung transkultureller Räume zur Folge hat.

Zugleich entstehen neue Herausforderungen. Das Konfliktpotential im digitalen Raum steigt durch das Fehlen eines direkten Austausches mit Gestik und Mimik. Verständlichkeit erfordert die Anwendung leichter Sprache und von Visualisierungen. Zugänge zum Informationspotential der digitalen Welt müssen für alle Schüler gleichermaßen vorhanden sein.

Wie kann Schule sich den modernen Gegebenheiten stellen, diese in den Lehralltag einbeziehen und sich somit zugleich die Arbeit mit transkulturellen Räumen zugänglich machen? Bietet die Digitalisierung neue Chancen für die das System Schule in Hinblick auf interkulturelle Kompetenz und somit Chancengleichheit? Wie kann Herausforderungen begegnet werden?

Seminarraum 4

Forum V – Samstag

Thomas Wandelt, Institut für Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung
Wandelt

Aristoteles & friends zu Besuch in einer digitalisierten Zukunftsschule – eine Konfrontation, was sonst!?

Ethik – Das Bild alter Männer in antiken Gewändern taucht auf. Digitalisierung und soziale Netzwerke – das ist Jugend, das ist Zukunft! Endlich mal Farbtupfer in grauer Schule! Haben die alten Männer etwas zu sagen? Oh, ja! Legt die Smartphones mal beiseite, werdet still und hört sie an...!"

Seminarraum 5

Forum VI – Samstag

Dr. Caroline Grimm-Astruc, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Carl-von-
Basedow Klinikum gGmbH, Merseburg

Digitale Medien: Werkzeug oder unkritische Euphorie

Unsere Welt ist in den letzten 25 Jahren extrem schnell und „smart“ geworden. Ist diese, geradezu euphorische Verwendung digitaler Werkzeuge intelligent und gesund oder haben wir noch nicht genügend Abstand um mit dieser Frage ausreichend kritisch umzugehen?

Was ist das Beste für unsere Kinder? - Zuhause sowie in der Schule.

Seminarraum 6

Forum VII – Samstag

Stefan Schneider, medical airport service GmbH, Halle (Saale)

Cyber-Mobbing gegen Lehrkräfte: Prävention und Umgang mit Multi-Media-Übergriffen

Angesichts stetig steigender Zahlen und dramatischer Auswirkungen von Cyber-Mobbing gegen Lehrkräfte, ist eine Enttabuisierung und aktive Auseinandersetzung mit dieser extremen Form psychischer Belastung im wahrsten Sinne des Wortes not-wendig.

Neben proaktivem Handeln und schützenden Verhaltensweisen ist auch ein gesunder Umgang mit Cyber-Mobbing heutzutage wesentliche Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern. In der Veranstaltung sollen mögliche Schutz- und Unterstützungsmöglichkeiten besprochen und reflektiert werden. Vor allem sind aber Haltungen und realistische Maßnahmen im Umgang mit Cyber-Mobbing, mit Tätern und Institutionen wichtig. Nicht allein Rückzug, Verantwortungsdiffusion oder Verlagerung der Verantwortung (z.B. auf Strafverfolgungsbehörden) können der Weg sein. Konsequenz, aber auch Erhalt der psychischen Belastbarkeit im Bewusstsein der „semi-prominenten“ Stellung als Lehrkraft müssen in Maßnahmen münden.

Seminarraum 7

(Zu den Foren können Sie sich am Donnerstag vor Ort eintragen.)